

Szenisches Konzert



Freitag
30. September 2011

**Nicht Ich –
Über das Marionettentheater von Kleist.**

Anlässlich des Sanierungsabschlusses
des Ausstellungsbauwerkes Südflügel

Aufführung basierend auf dem Essay
von Heinrich von Kleist
von Isabel Mundry und Jörg Weinöhl.

Gefördert durch die Bundeskulturstiftung
und die Deutsche Bank Stiftung

Deutsche Erstaufführung



Fotos:

Martina Pipprich

Szenisches Konzert gefördert von

Deutsche Bank Stiftung 

Mit freundlicher Unterstützung durch





Nicht Ich – Über das Marionettentheater von Kleist.

Nach Ende der Renovierungsarbeiten erfüllt zeitgenössische Musik mit Tanz die neuen Räume des Südflügels.

Die Komposition bezieht sich auf die Struktur und den Inhalt des Kleistschen Textes „Über das Marionettentheater“, doch handelt es sich nicht um eine Vertonung im traditionellen Sinne. Mit Mitteln der Musik, der Elektronik, der Sprache und des Tanzes bietet sie vielmehr verschiedenste Perspektiven auf das Verhältnis von Mensch, Maschine, Kunst und Natur – ebenfalls bedeutende Inhalte in der Arbeit des Stadt- und Industriemuseums.

Im musikalisch-szenischen Geschehen ist die Projektion zentrales Thema. Sie vollzieht sich auf verschiedenen Ebenen: im Verhältnis von Stimme und Instrumenten, dem Solo des Tänzers und dem Kollektiv des Chors, dem Klang und der Bewegung, dem Sprechen und Singen. So geht es ganz grundsätzlich auch um das Verhältnis der Musik zum Tanz.

Künstlerische Leitung:

Isabel Mundry, Komponistin

Die gebürtige Hessin ist Professorin für Komposition an der Musikhochschule Zürich. Ihre Werke werden international von den bedeutendsten Orchestern und Ensembles aufgeführt.

Jörg Weinöhl, Choreograph und Tänzer

Der gebürtige Rüsselsheimer ist seit über 13 Jahren Mitglied der Tanzkompanie von Martin Schläpfer, mit dem er 2009 vom Staatstheater Mainz zur Deutschen Oper am Rhein wechselte.

Weitere Mitwirkende:

Petra Hoffmann, Sopran

Sie studierte in Frankfurt und hat sich als Interpretin zeitgenössischer Werke u.a. bei den Salzburger Festspielen einen Namen gemacht. Sie konzertierte mit dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, dem Ensemble Modern und dem ensemble recherche unter verschiedenen Dirigenten wie Claudio Abbado, Ingo Metzmaker oder Sylvain Cambreling.

ensemble recherche

Das Ensemble mit Sitz in Freiburg hat seit seiner Gründung vor 25 Jahren mit über 500 Uraufführungen auf sich aufmerksam gemacht und die Entwicklung der zeitgenössischen Kammer- und Ensemblemusik maßgeblich mitgestaltet. Es wurde mehrfach ausgezeichnet und erhielt u.a. den Jahrespreis der Deutschen Schallplattenkritik.

Vokalensemble Zürich

Das Ensemble hat sich durch ausgesuchte Programme in einem weiten Repertoire von mittelalterlicher bis zeitgenössischer Musik sowie durch die hohe Qualität seiner Darbietungen einen Namen geschaffen.

30.9.2011 | Freitag | 19.30 Uhr

Südflügel der Festung

Eintritt: 25,-/20,- (keine Ermäßigung)

**Tickets* erhältlich an der Theaterkasse,
in den Stadtbüros oder unter:**

<http://www.theater-ruesselsheim.de>

**Sichtbehinderung auf einzelnen Plätzen.*